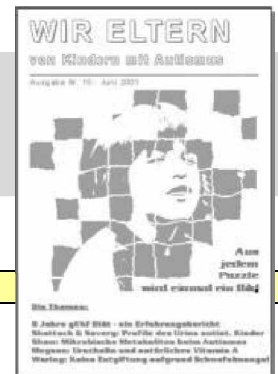




# WIR ELTERN

## von Kindern mit Autismus



Auszug aus der 10. Ausgabe, Juni 2001

Zur Unterstützung einer gf/kf Diät

## Enzymtherapie - aber welche?



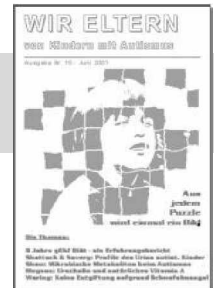
Vermutlich bis auf wenige Ausnahmen dürfte die Hauptursache des Autismus unserer Kinder darin liegen, dass sie die Aminosäuren von Gluten und Kasein nicht richtig verwerten können und deshalb toxische Abfallprodukte entstehen, deren Wirkungsweise derer harter Drogen ähnelt. Was kann man dagegen tun: Gluten und Kasein konsequent aus der Nahrung entfernen, um eine weitere Vergiftung zu verhindern. Über diese Erkenntnisse berichten wir seit der 8. Ausgabe ausführlich und es hat den Anschein, als ob es sich hier in erster Linie nicht um eine Allergie im klassischen Sinne handelt (die Allergie kann sich, aber muss sich nicht unbedingt als Folge dessen entwickeln), sondern vielmehr ein Enzymdefekt für dieses Phänomen verantwortlich sei.

Es ist durchaus verständlich, dass viele Eltern über eine Alternative zu einer gf/kf Diät nachgedacht haben, weil eine solche Maßnahme nicht ohne größeren Aufwand anzufangen bzw. konsequent über einen längeren Zeitraum durchzuführen ist. Dies gilt vor allem dann, wenn das Kind bereits ein Alter erreicht hat, wo es zum einen auch außerhalb des Elternhauses eine

Mahlzeit zu sich nimmt (Kindergarten, Schule) und zum anderen die relativ schnellen Erfolge der jungen Kindern unter drei Jahren nicht mehr zu erwarten sind. Eine denkbare Alternative wäre logischerweise die, die fehlenden Enzyme mittels Ergänzungspräparaten zuzuführen, um somit den Schaden zu begrenzen.

In der Tat haben sich diese Gedanken auch einige US-amerikanische Hersteller von Nahrungsergänzungspräparaten gemacht. Wir haben bereits über die Firma **Kirkman Labs** berichtet, die sich auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten speziell für autistisch Behinderte spezialisiert hat.

Kirkman Labs hat mit **EnZymAid** und **EnZym-Complete** bereits zwei entsprechende Produkte auf den Markt gebracht. Oder denken wir an das Produkt **Seren Aid** von Klaire Labs, welches bei seiner Einführung als mögliches Wundermittel gegen Autismus bezeichnet wurde. Was ist dran an den Enzym-Präparaten, brauchen sie unsere Kinder oder können sie gar eine umfangreiche gf/kf Diät ersetzen?



Auszug aus der **10. Ausgabe**, Juni 2001  
Seite 2

Wir wollen dieser Frage nachgehen, weil sie uns von vielen Eltern, die bei uns angerufen haben, immer wieder gestellt wurde. Zum besseren Verständnis ist es jedoch notwendig, dass wir zunächst allgemein darauf eingehen, welche Bedeutung Enzyme in unserem Körper haben:

Der Wissenschaftler Dr. Edward Howell schrieb bereits 1979 in der Zeitschrift The Healthview Newsletter Vol 2:

"Sie haben vielleicht alle Nährstoffe - Vitamine, Proteine, Mineralstoffe - die Sie brauchen, aber Ihr Körper benötigt immer noch Enzyme, das Leberelement, um Ihren Körper lebendig und fit zu halten."

In der Tat sind Enzyme im menschlichen Körper allgegenwärtig. Es gibt Hunderttausende von Enzymen, was die Suche nach dem richtigen Enzym, welches zugeführt werden sollte, ungemein erschwert. Nun sind Enzyme nicht nur für die Verdauung zuständig, sondern sie bewegen unsere Muskeln, sie stimulieren unsere Nerven, sie machen unseren Herzschlag, lassen uns atmen und sie erlauben uns zu denken. Doch selbst wenn man sich auf die bei der Nahrungsverwertung beteiligten Stoffe konzentriert, so ist die Anzahl so groß, dass es schwer fällt, die richtige Auswahl zu treffen.

Wir haben die Inhaltsstoffe von fünf uns bekannten und in der Praxis als erfolgreich erprobten Enzym-Präparaten gegenüber gestellt (siehe Tabelle) und Sie können selbst unschwer erkennen, wie unterschiedlich die Produkte aufgebaut sind.

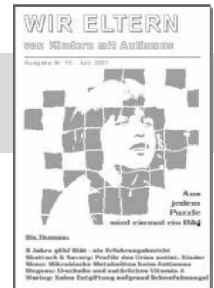
Wir dürfen kein Produkt empfehlen, wenn wir nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen wollen, aber wir können es auch nicht.

Mit den nachfolgend genannten Präparaten EnZymAid und EnZym-Complete von Kirkmann, Seren Aid von Klaire, Infal-Zyme Forte von American Biologics und Similase von BiodynamicS wurden in jüngster Vergangenheit autistisch behinderte Kinder behandelt, wo uns Erfahrungsberichte der Eltern vorliegen. Die Erfahrungen lassen sich auf einen kurzen Nenner bringen:

Es gibt kein Produkt, auf welches jedes Kind positiv reagiert hätte. Während ein Kind zum Beispiel auf die Einnahme von Seren Aid positiv reagierte, so brachte ein Versuch mit Similase keine erkennbaren Veränderungen. Andere Eltern schwören wieder auf Similase (oder aber auf die Kirkman Produkte oder das Infa-Zyme Forte), weil sie bei Seren Aid keine Wirkung feststellen konnten.

Mit der Einschränkung, dass das EnZym-Complete von Kirkman relativ neu auf dem Markt ist und wir noch keine Erfahrungen damit sammeln konnten, kann gesagt werden, dass bisher sich kein Präparat als das Beste heraus kristallisiert hat. Uns ist jedoch bisher auch noch kein Fall bekannt, wo jedes der Präparate versagt hätte. Es gilt also, mit dem Prinzip von Versuch und Irrtum das richtige Präparat für das Kind zu finden.

Zum besseren Verständnis der Tabelle sei noch folgende Information gegeben: Enzyme tragen in der Regel einen Namen, der die Endung -ase enthält. Dabei



Auszug aus der **10. Ausgabe**, Juni 2001  
Seite 3

können grundsätzlich bei den Verdauungsenzymen folgende Wirkungsweisen unterschieden werden:

**Amylasen** helfen dem Körper dabei, die komplexen Kohlenhydrate und Stärke zu spalten, die in Brot, Getreideprodukten, Hülsenfrüchte und Gemüse gefunden werden. Zur Verdauung von Gluten sind also Amylasen notwendig.

**Proteasen** sind notwendig für die Verdauung der Proteinmoleküle von Fleisch, Hülsenfrüchten und Milchprodukten.

**Lipasen** spalten Fette und Öle in leicht aufnehmbare Verbindungen.

**Cellulasen** und **Lactasen** sind auf Kohlehydrate spezialisierte Enzyme. Die Cellulase hilft die komplexen Zellulose-Fasern zu verdauen, während Lactase Milchzucker spaltet, für all diejenigen, die Probleme haben, Milch und Milchprodukte zu verdauen.

Wichtig dabei ist jedoch, dass die Enzyme im richtigen Verhältnis zueinander stehen, denn die Teamarbeit bringt den Erfolg.

Der Enzym-Komplex "Casoglutenaase" (enthalten in EnZymAid) ist lt. Angaben des Herstellers Kirkman Labs eine hinsichtlich der Anwendung sichere Zusammensetzung von zur Verdauung von Gluten und Kasein benötigten Enzymen mit einer hohen Peptidase- bzw. Protease-Aktivität, welches nur bei Kirkman erhältlich sei.

Die Wirkungsweise sei deshalb besser, weil durch diese Zusammensetzung die

Petid-Moleküle von Kasein und Gluten sowohl auch in der Mitte der Molekülkette als auch an deren Ende aufgebrochen werden würden. Kirkman verspricht eine höhere Wirkungsweise als bei Verwendung von anderen einzelnen Peptidasen oder Proteasen, welche auf dem Markt vorhanden sind.

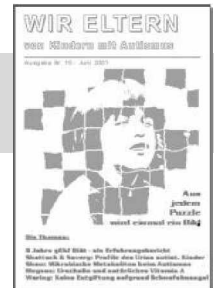
Die Notwendigkeit einer Enzymtherapie für Kinder mit Autismus wird im deutschsprachigen Raum leider noch nicht von vielen Fachleuten gesehen.

In der Tat hat der gesunde Körper zwei Enzymquellen, nämlich die, die er selbst erzeugt und die, die er durch die Nahrung aufnimmt.

Jede Zelle im gesunden Körper erzeugt Enzyme, um die komplexen Prozesse auszuführen, die für die Aufrechterhaltung des Lebens benötigt werden. Vor allem die Verdauung hängt von spezifischen Enzymen ab, die durch die Zellen im Darmtrakt und der Bauchspeicheldrüse ausgeschieden werden, um wertvolle Nährstoffe aus Ihrem Essen freizugeben.

Doch bereits hier beginnt der Problemkreis Autismus, auch wenn er von vielen deutschsprachigen Professionellen leider nicht erkannt wird: Autistisch behinderte Menschen haben bereits hier massive Störungen, sodass die Enzyme von außen zugeführt werden müssen.

Eine wichtige Quelle für Enzyme sind auch rohe Nahrungsmittel. Die Natur hat jede Nahrung in ihrer natürlichen Form mit Enzymen ausgestattet, um die Proteine, Kohlenhydrate, Fette und Fasern in Ihrem Körper zu verdauen. Selbst wenn man



Auszug aus der **10. Ausgabe**, Juni 2001  
Seite 4

davon ausgehen würde, dass das Enzymsystem im Körper autistisch behinderter Menschen funktioniert, so haben wir bei vielen Kindern das Problem, dass sie nur sehr selektiv essen und deshalb viele in der Nahrung vorhandene Enzyme gar nicht zu sich nehmen.

Leider enthält nach derzeitigem Kenntnisstand der Wissenschaft nur rohes oder ungekochtes Essen Enzyme. Jeder Eingriff wie Kochen, Frittieren, Schmoren oder auch nur die Erwärmung in der Mikrowelle zerstört die Nahrungsenzyme.

Die Nahrung sitzt fast eine Stunde in unserem Magen, bevor die körpereigenen Verdauungsenzyme freigesetzt werden. Genau in dieser Zeit können die Nahrungsenzyme ihre beste Arbeit verrichten, falls sie noch vorhanden sind. Nicht umsonst ist es vielerorts der Brauch, dass in Gaststätten vor der Hauptmahlzeit der Salatteller (also Rohkost) serviert wird.

Nahrungsenzyme können bis zu 75% des Essens verdauen, bevor die körpereigenen Verdauungsenzyme aktiv werden, welche erst im Darm aktiv werden. Es liegt auf der Hand, dass der Darm eine viel größere Arbeit verrichten muss, wenn der Nahrungsbrei mangels Nahrungsenzymen nahezu unverdaut dort ankommt. Wenn dies beim gesunden Menschen ein Problem darstellt, wie verheerend kann sich das bei einem Menschen auswirken, wo der Verdauungstrakt in seiner Wirkungsweise sowieso schon beeinträchtigt ist.

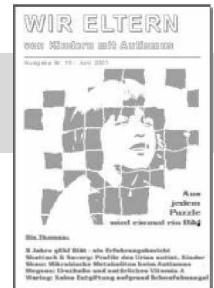
Es ist ein Trugschluss, auf den Viele leider immer wieder verfallen: Der Mensch isst im Grunde nicht, was auf dem Teller liegt,

sondern was sein Darm an Nährstoffen aufnehmen kann. Wir haben von vielen Eltern das Argument gehört, dass eine ausgewogene Ernährung wohl immer noch das Beste sei. Diese Argumentation ist angesichts der vorliegenden Erkenntnisse beim Autismus Augenwischerei.

Denn unsere Kinder könnten die nahrhaftesten Speisen, die besten Vitamin- und Mineralstoffzusätze zu sich nehmen, aber wenn sie all das Zu-sich-Genommene nicht verdauen und aufnehmen, dann wird ihr Körper daraus keinen Nutzen ziehen. Ein autistisch behindertes Mädchen aus Süddeutschland hat bemerkenswerte Fortschritte gemacht, indem die Nahrung auf Anweisung des behandelnden Arztes ausschließlich auf Rohkost umgestellt wurde. Dass diese Rohkost gluten- und kaseinfrei ist, versteht sich von selbst aus der Natur der Sache.

Woher bekomme ich die Enzym-Präparate? werden sich sicherlich die daran interessierten Eltern fragen. - Aufgrund deutscher Gesetze ist es nicht einfach, diese Präparate, die fast alle in den USA hergestellt und über das InterNet bestellt werden können, in Deutschland einzuführen. Eine Ausnahme besteht allerdings, wenn ein Arzt diese Präparate verordnet. Mit einem Rezept macht nicht nur der Zoll keine Probleme mehr, sondern es ist auch gewährleistet, dass die Präparate unter ärztliche Aufsicht genommen werden.

Als wir in der 8. Ausgabe zum ersten Mal über Seren Aid und EnZymAid berichteten, da hatten viele Eltern bei uns angefragt, wie sie an die Präparate



Auszug aus der **10. Ausgabe**, Juni 2001  
Seite 5

kommen könnten. Nach etlichen Versuchen hat sich dieser Weg (Rezept vom Arzt) als der Beste erwiesen, weil dadurch uns Eltern auch ein Stück Verantwortung genommen wurde.

Das Fazit zum Schluss unserer Ausführungen muss leider so ausfallen, dass unsere gemachten bzw. von anderen Eltern übermittelten Erfahrungen die Einnahme eines Enzympräparats bei autistisch behinderten Kindern unbedingt empfehlen können, aber wir können uns auf keines festlegen. **Wie es den Anschein hat, muss individuelle bei jedem Kind ausprobiert werden, welches Präparat das Beste ist bzw. ob eine Kombination von zwei oder mehreren Präparaten sinnvoll sei.**

Leider gibt es diesbezüglich so gut wie keine Testverfahren, um die genauen Enzymdefiziten feststellen zu können. Wir haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass aufgrund des Fortschritts einzelner Kinder, die Enzympräparate bekommen haben, auch hier und da ein Arzt auf dieses Phänomen aufmerksam wurde. Das bedeutet sicherlich noch nicht viel, aber wenn hier und da der eine oder andere Arzt neugierig geworden ist, dann dürfen wir die Hoffnung haben, dass diese Neugierde auch irgendwann einmal die deutsche Wissenschaft befällt.

Es ist als Elternteil schon frustrierend, wenn man zur Kenntnis nimmt, wie selbstverständlich solche Dinge zum Beispiel in den USA geworden sind und

wie sehr sich hierzulande das Gros der Professionellen noch ziert, in Sachen Autismus etwas umzudenken. Wir wissen von etlichen Kindern, wo als Auswirkung auf unsere Berichterstattung der 8. Ausgabe das Kind auf Drängen der Eltern nochmals untersucht wurde und die (Zusatz-) Diagnose Zöliakie bzw. atypische Zöliakie gestellt wurde, doch der behandelnde Arzt im gleichen Atemzug meinte: "Aber mit Autismus hat dies nichts zu tun!"

Es ist an der Zeit, dass wir Eltern zum Wohle unserer Kinder uns auch einmal getrauen, einem Professionellen zu widersprechen bzw. einen Wechsel zu veranlassen, wenn man uns - auch welchen Gründen auch immer - versucht für dumm zu verkaufen. Das hat nichts mit Besserwisserie zu tun, aber es kann nicht angehen, dass ein akademischer Disput auf dem Rücken von Behinderten ausgetragen wird.

Wir geben zum Schluss unseres Beitrags gerne noch die InterNet-Adressen weiter, wo Sie oder Ihr Arzt nähere Informationen über die Enzym-Präparate bekommen können.

Wenn Sie Erfahrungen mit Enzym-Präparaten gesammelt haben, dann schreiben Sie uns, egal ob die Erfahrungen positiv oder negativ gewesen sind. Andere Eltern werden es Ihnen danken!



Tabelle 1: **Zusammensetzungen der Enzym-Präparate lt. Angaben der Hersteller**

Name des Präparats: Hersteller:	EnZymAid Kirkman	EnZym-C. Kirkman	Seren Aid Klaire	Infla-Zyme Am. Biol.	Similase Biodyn
AFP (acid fast protease) .....	100 SAPU	68 SAPU	.....	.....	.....
Alkaline protease .....	.....	34 DAPU	.....	.....	.....
Alpha Amylase .....	.....	68 SKBU	.....	.....	.....
Alpha-Galactosidase .....	.....	68 AGSU	.....	.....	.....
Amylase .....	.....	.....	.....	20.000 USP	60 mg
Bromelain .....	.....	68 BTU	.....	125 mg	.....
Bromelain Concentrate .....	230 BTU	.....	.....	.....	.....
Caso-glutenase .....	10,000 AU	.....	.....	.....	.....
Catalane .....	.....	.....	.....	50 I.E	.....
Cellulase .....	.....	137 CU	.....	.....	15 mg
Chymotrypsin .....	.....	.....	.....	2,5 mg	.....
Exorphinase .....	.....	.....	90050 HUT	.....	.....
FP 31Protease .....	.....	68 HU	.....	.....	.....
Galactose .....	100 mg	.....	.....	.....	.....
Glucoamylase .....	.....	13.7 AG	.....	.....	.....
Invertase (Sucrase) .....	.....	274 SU	.....	.....	.....
Kiwi Protease (Actinidin) .....	.....	137 KPU	.....	.....	.....
Lactase .....	330 LACU	226 LU	2000 ALU	.....	30 mg
L-Cysteine .....	.....	.....	.....	10 mg	.....
Lipase .....	.....	.....	.....	35 mg	20 mg
L-Lysine .....	.....	.....	200 mg	.....	.....
Lypase .....	.....	.....	.....	1.600 USP	.....
Maltase .....	.....	137 MWU	.....	.....	20 mg
Papain .....	.....	343.000 FCCPU	5.000.000 FCCPU	120 mg	.....
Phytase .....	125 PU	6.8 PU	.....	.....	.....
Protease .....	*)	.....	.....	20.000 USP	50 mg
Rutin (Eucalyptus) .....	.....	.....	.....	35 mg	.....
Sucrase .....	.....	.....	.....	.....	40 mg
Superoxide Dismutase .....	.....	.....	.....	100 Units	.....
Trypsin .....	.....	.....	.....	120 mg	.....
Vegetable Pancreatin .....	.....	68 mg	.....	.....	.....
Xylanase (Hemicellulase) .....	.....	68 XU	.....	.....	.....
Zink (Gluconate) .....	.....	.....	.....	2,6 mg	.....

\*) siehe Caso-glutenase

